

2012: !? TANZEN ?!

Für 2012 steht das Thema «Tanzen» im Zentrum der Befragung durch DATANZDA.

„Tanz als ein physisches, sichtbares performatives Ereignis des Körpers verschwindet zunehmend von der Bühne. Tanz, bislang verstanden als ein Medium der Präsenz, wird unsichtbar.“ Gabriele Klein

Diese Analyse des gegenwärtigen zeitgenössischen Bühnentanzes durch die Tanzwissenschaftlerin Gabriele Klein stellt einen Ausgangspunkt für die geplanten DATANZDA Recherchen dar.

Ein Fokus richtet sich dabei auf die Innen- und Aussenperspektive von Bühnentanz.

- Wann wird eine Bewegung überhaupt als Tanz wahrgenommen?
- Wie wird «Tanzen» von Seiten des Tänzers, des Performers, des Choreographen und von Seiten des Publikums verstanden?
- Was erwarten Zuschauer von einer «Tanzaufführung» und welche Vorbilder bestimmen ihre Erwartungen?
- Wo und welches Publikum schaut Tanz im 21. Jahrhundert an?

Ein weiterer Schwerpunkt beschäftigt sich mit der Frage nach einer möglichen Utopie des Tanzens und fragt nach der Art des Tanzens in einer Nachahmung des 'Nichttanzens'. Mit Blick auf die Tanzgeschichte werden die Wurzeln des Gegenwärtigen thematisiert und Phantasien für eine Zukunft gesponnen.

- Wie präsentiert sich dieser auf der Bühne?
- Wie können diese neuen Tänze aussehen?
- Wie wird im zeitgenössischen Tanz des 21. Jahrhunderts getanzt und
- Wie sehen tanzrelevante Themen heute und morgen aus?

Unser Interesse gilt dabei der Befragung unterschiedlicher Stile, Aspekte und Erscheinungsformen des Tanzes.

Wir suchen nach der Konfrontation von Meinungen und Blickwinkeln und wir freuen uns auf die Gegenüberstellung unterschiedlicher Argumentationen.

„If there is a body moving, and if that movement (perceptible or not) is based on choreographical proposal, then we are dealing with an intense performative code that can only correspond to the concept we have of contemporary dance: a body that thinks is a body that dances.“ Joao Fiadeiro

**UNSERKOPFISTRUNDDA
MITUNSERDENKENDIERICH
TUNGWECHSELNKA
NNFRANCISPICABIA**

<http://datanzda-datanzda.blogspot.com>

MODEL 2012:

Koproduktion mit dem Tanzhaus Zürich

Über die Werbung, die Technik, einen Internetauftritt, Räumlichkeiten für Proben und das Atelier «just do it» erhalten wir vom Tanzhaus Unterstützung.

Vereinsgründung

DATANZDA ist seit 18.8.2011 ein Verein. Ab sofort kann man Gönner und als Privatperson oder als Gruppe Mitglied im Verein werden.

Rechercheteam

DATANZDA, bestehend aus dem Kuratorinnenduo Anne Rosset und Angelika Ächter, soll durch 4 Aktionsgruppenmitglieder Verstärkung erfahren. Der künstlerische Austausch wird darüber gefördert und der Reflexionshorizont erweitert sich. Mit Eva Maria Küpfer (Tänzerin, Choreographin), Deborah Suhner (Tänzerin, Performerin), Monika Bächli (Bildende Künstlerin), Nadine Schwarz (Tänzerin, Choreographin) arbeiten wir 2012 zusammen.

Gäste

Beim Thema TANZEN denken wir an folgende Personen, die wir gerne einladen möchten: Simone Aughterlony (Tänzerin, Choreographin), Ivan Wolfe (Tänzer), Beatriz Consuelo (Leiterin Ecole de Danse de Genève), Andrea Saemann (Künstlerin, Performerin), Dorothea Rust (Künstlerin, Performerin), Roger Merguin (Veranstalter Gessnerallee), Sandrine Küster (Leiterin Théâtre Arsenic, Lausanne), Denise Lampart (Choreographin, Tänzerin), Björn Meier (Breakdancer), Bo Wiget (Musiker, Performer), Marco Hefe (Tänzer, Musiker) u.a.

Aufführungen: 4 Events / 4 Performance Tage

Es sind vier Events, je einer am 1.4. / 1.7. / 7.10 / 2.12. 2012 geplant. Diese werden in unterschiedlichen Formaten durch die Arbeitsgruppen und mit den eingeladenen Künstlern präsentiert.

Formate zwischen Performance und Diskurs

- Tanz im öffentlichen Raum, in den privaten 4 Wänden und auf der Bühne; Tanz im Museum, Tanzbälle, Battles und Shows.
- Vorträge/Diskussionen über aktuelle Tendenzen und Spekulationen über Zukünftiges im zeitgenössischen Tanz mit Veranstaltern, Kulturförderern und Tanzschaffenden.
- Gefilmte und performte Reflexionen über das eigene Tanzschaffen mit Akteuren aus der Zürcher Szene.
- DATANZDA Salon: Filmabende mit Fokus auf Tanz- und Kunstgeschichte.
- 'just do it': Atelier für Experimente, Improvisationen und Try-outs zum Kunstlerausaustausch an vier Wochenenden im Jahr.
- Filmabende bzw. Matinees mit Videodokumenten aus der internationalen und nationalen Tanzgeschichte. Zusammenarbeit mit dem Schweizer Tanzarchiv.